

SPORT

TENNIS

Roger Federers
Achtelfinal-Out
in Miami.

SEITE 17



FUSSBALL, CHAMPIONS-LEAGUE

Inter Mailand gegen
Moskau und Arsenal
gegen Barcelona.

SEITE 19

Sportgala 2010
nicht verpassen

Am Samstag, 10. April, werden die Sportler des Jahres 2009 geehrt. Im MythenForum Schwyz werden zahlreiche Olympia-Teilnehmer zugegen sein.

Sportlerehrung. – Er hat sich in den vergangenen Jahren zum Treff der Sportlerinnen und Sportler gemauert, der Abend, an dem die Schweizer Sportler des Jahres geehrt werden. Auch die Sportgala 2010 vom Samstag, 10. April, im MythenForum Schwyz dürfte vielen Sportlern und Sportfreunden die Gelegenheit bieten, sich im Kreise von Gleichgesinnten auszutauschen. Denn neben den Sportlern des Jahres 2009 – der Leichtathletin Barbara Leuthard und dem Skispringer Andreas Küttel –, der Mannschaft des Jahres, dem Bobteam Ivo Rüegg, sowie dem Gewinner des Sportverdienstpreises Karl Heinzer (Muotathal), und den Gewinnern der Ehrung Nachwuchssport – 17 erfolgreiche Einzel- und Mannschaftssportler aus dem ganzen Kanton – werden zahlreiche Olympia-, WM- und EM-Teilnehmer und Medaillengewinner an Schweizermeisterschaften anwesend sein.

Zur Sportgala 2010 sind aber alle am Sport interessierten Schweizerinnen und Schweizer herzlich eingeladen. Der Sportverband des Kantons Schwyz als Organisator hat keine Mühen gescheut, den Besuchern einen abwechslungsreichen Abend bieten zu können – dies alles bei freiem Eintritt. Die Preisübergaben werden von einem attraktiven Unterhaltungsprogramm umrahmt, durch welches das bekannte Kabarett Logo führt. Nach dem offiziellen Teil können alle Tanzwütigen bis in die Morgenstunden zu den Rhythmen des Duos Waldruhspatzen das Tanzbein schwingen.

Reservieren Sie sich unbedingt den 10. April. Türöffnung ist um 18.30 Uhr, und bereits um 19.15 Uhr geht es los mit den Shows und Ehrungen. (sks)

Jeton Jakupi
zu Kosova

Fussball, 1. Liga. – Das Erstligateam des FC Tuggen verzeichnet einen Abgang: Verteidiger Jeton Jakupi, auf die aktuelle Saison hin von Red Star zum FCT gestossen, wechselt ab sofort zum Interregionalen Zweitligisten Kosova. Jakupi hatte in der laufenden Meisterschaft nur acht (Teil-)Einsätze und spielte in diesen durchschnittlich knapp eine Halbzeit. Er sah beim FCT keine Perspektive mehr. (fü)



Jeton Jakupi. Bild Bruno Fuchslin

Silber und Gold beim Finale

Nicolas Ackermann (SC Feusisberg) überzeugte im Berner Oberland auf der ganzen Linie und verfehlte den totalen Triumph lediglich um neun Hundertstelsekunden. Der Neunjährige kehrte mit Gold und Silber vom Migros-Grand-Prix-Finale aus Schönried zurück.

Ski alpin. – Am Samstag und Sonntag starteten 624 Kinder bei einem Riesenslalom und einem Combi-Race. Da über Nacht Schnee gefallen war und frühmorgens noch dichter Nebel über Schönried lag, waren die Verantwortlichen stark gefordert.

Nicolas Ackermann versetzte die Anwesenden in Erstaunen und siegte beim Riesenslalom am Samstag überlegen. Das Combi-Race am Sonntag gestaltete sich etwas knapper und letztendlich fehlten ihm neuen Hundertstelsekunden zum erneuten Sieg. Pech hatte die Feusisberger Hoffnung Ste-



Nicolas Ackermann in Schönried auf Erfolgskurs.

Bild Alphafoto

fanie Hegner, welche sich beim Schulsport schwere Bänderverletzungen zuzog und statt auf der Piste im Operationssaal den Saisonhöhepunkt erleben musste. Glück und Pech hatte ihr ebenfalls qualifizierter Bruder Patrick, der im Combi-Race einen 15. Rang herausfuhr, allerdings im Riesenslalom ausschied. Ebenfalls erfreulich gestaltete sich die Teilnahme der Feusisbergerin Victoria Anderegg (1997), welche während der Woche ebenfalls bei Rolf Zürcher trainiert. Sie konnte beide Rennen beenden und landete schweizweit auf den Plätzen 15 (RS) und 19 (Combi-Race).

Ungewohnte Verhältnisse
Anpassungsprobleme hatten die angereisten Mädchen und Knaben des ZSV Kaders vom regionalen Leistungszentrum Hoch-Ybrig. Eine der grossen Favoritinnen Stella Fronzarioli (Feusisberg), kam mit den Verhältnissen überhaupt nicht zurecht und schied an beiden Tagen aus. Für Lara Zürcher (Feusisberg) reichte es im Riesenslalom zu Platz acht. (max)

Bronze für Livia Rossi am Grand-Prix

Ski alpin. – Am Wochenende reisten zehn Rennfahrer beiderlei Geschlechts mit elf Begleitpersonen der JO Altendorf zum Migros Grand-Prix nach Schönried. Auf die Finalteilnehmer warteten gleich zwei Disziplinen. So wurden ein Riesenslalom und ein Combi-Race (Mischung aus Riesenslalom und Slalomtoren) ausgetragen.

Die Organisatoren hatten das ganze Wochenende mit viel zu warmen Temperaturen sowie dem gefallenen Neuschnee zu kämpfen. Da sich die Neuschneesicht nicht gut mit dem nassen Altschnee verband, mussten die Pisten mit Salz behandelt werden, was einen erheblichen zeitlichen sowie personellen Mehraufwand bedeutete.

Nicht alle Rennfahrer fanden sich auf den ruppigen Pisten gut zurecht. Für die Altendörfler gingen Sanne Van Welie und Yannic Knobel bei den Kleinsten (2002) an den Start. Im Riesenslalom belegten sie die Plätze 24 und 31 sowie im Combi-Race 37



Livia Rossi vom SC Altendorf holte Bronze in der Combi-Race.

Bild Alphafoto

und 20. Mit den Rängen 16, Nikki Van Welie, 18, Livia Rossi und 24, Ramona Wichert reihten sie sich im guten Mittelfeld ein. Im Combi-Race liess vor allem Livia Rossi ihr Talent aufblitzen und erreichte den dritten Podestplatz. Nikki Van Welie platzierte sich als 17. und Ramona Wichert als 19. Bei den gleichaltrigen Knaben erreichte Tim Diethelm im Combi-Race trotz einigen Fehlern den neunten Schlussrang.

Bei den Mädchen Jahrgang 2000 konnte Nadia Rossi ihre Wettkampfstärke ausspielen und fuhr im Riesenslalom sowie im Combi-Race je auf den fünften Rang. Vivienne Rusch lief es nicht nach Wunsch, sie konnte sich auf den Rängen 28 und 23 klassieren.

Fabienne Reichlin und Jennifer Diethelm vertraten die gelb-schwarzen Cracks bei den Mädchen des Jahrgangs 1997. Reichlin sicherte sich im Combi-Race als Sechste eine der begehrten Medaillen. (sd)

Linth-Fed-Tennis-Cup mit neuen Siegerinnen

Fast sechs Monate standen rund 70 Tennisspielerinnen der weiteren Region für den Linth-Fed-Cup in Kaltbrunn im Einsatz. Jimmy Brunner als Turnierleiter durfte neue Siegerinnen ehren.

Tennis. – Mit Stolz darf Turnierleiter Jimmy Brunner vom Linth-Indoor in Kaltbrunn den Linth-Fed-Cup als eines der längsten Turniere der Welt benennen. Er dauert mit den Qualifikations- und Finalspielen fast sechs Monate.

Am fünften Linth-Fed-Cup stammten die Teams aus den Kantonen St.Gallen, Schwyz, Glarus und Zürich. Die Partien werden als Einzel und auch im Doppel ausgetragen. Alle Teams kommen zum vollen Einsatz, da neben dem Hauptturnier auch noch ein Trostturnier auf dem Programm steht. In der Kategorie R4-R7 versuchten Thea Keller aus Gom-



Die Finalisten in der zweiten Kategorie: (v.l.) Alice Pünjer und Daina Röthlin siegten gegen Pia Feldmann und Margreth Harder (alle TC Lachen).

Bild zvg

miswald und Monika Raymann aus Eschenbach (beide TC Uznach) nach zwei Titelgewinnen, ihre letztjährige Finalniederlage auszuwetzen. Doch in Sibylle Ochsenbein und Diana Dobler (beide TC Froberg Stäfa-Hombrechtikon) fanden sie neue Meisterinnen.

In der zweiten Kategorie gab es im Final ein Duell zwischen zwei Lachner Teams. Alice Pünjer und Daina Röthlin vom TC Lachen besiegten Pia Feldmann und Margreth Harder. In der Kategorie 3 der nichtlizenzierten Spielerinnen setzten sich Luisa Kyburz und Helene Eberle vom TC Schmerikon durch.

Im Restaurant «Linthstube» im Linth-Indoor in Kaltbrunn überreichte Jimmy Brunner die Siegestrophäen. Der Grosse Erfolg ermuntert ihn auch zu einer sechsten Auflage des Turniers.

Unter www.linthindoor.ch sind im Internet bereits die Informationen zu finden. (eing)